

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Abkürzungsverzeichnis	4
I. Die GrESt und die Steuerreform 2015/2016	6
1. Gesellschafterwechsel bei Personengesellschaften (§ 1 Abs 2a GrEStG)	6
2. Erwerb von mindestens 95 % der Anteile oder des Vermögens einer Kapitalgesellschaft mit Grundbesitz (§ 1 Abs 3 GrEStG)	13
3. Der Betriebsfreibetrag (§ 3 Abs 1 Z 2 und § 7 GrEStG)	15
4. Freibetrag für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 3 Abs 1 Z 2a GrEStG)	17
5. Ehegattenwohnsitz	18
6. Die Bemessungsgrundlage (§§ 4 bis 6 GrEStG)	18
7. Der Tarif (§ 7 GrEStG)	22
7.1. Der Regelsteuersatz	22
7.2. Der Stufentarif	22
7.3. Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke beim Erwerb in der Familie	23
7.4. Gesellschafterwechsel bei Personengesellschaften	24
7.5. Erwerb von mindestens 95 % der Anteile oder des Vermögens einer Kapitalgesellschaft mit Grundbesitz	24
7.6. Umgründungen nach dem UmgrStG	24
7.7. Das Stiftungseingangssteueräquivalent	25
8. Ratenzahlung auf Antrag	25
II. Die ImmoESt und die Steuerreform 2015/2016	26
1. Der lineare Steuersatz	26
2. Der Inflationsabschlag	27
3. Der Verlustausgleich	28
4. Das Abzugsverbot nach § 20 EStG und das objektive Nettoprinzip im Fall einer Option zur Regelbesteuerung	29
5. Körperschaften	31
6. Eine Gesamtwürdigung	31
III. Die Einlagenrückzahlung nach § 4 Abs 12 EStG IV mit §§ 229 und 235 UGB und Art II und III UmgrStG	33
1. Die Rechtslage vor der Steuerreform 2015/2016	33
2. „Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Juli 2015 beginnen“	33
3. Die neue Rechtslage nach der Steuerreform 2015/2016	34
4. Effektive Kapitalherabsetzung	35
5. Eine Kapitalerhöhung aus Kapitalrücklagen oder aus gespeicherten Gewinnen	35
6. Die gesetzliche Gewinnrücklage	36
7. Die Ausschüttungssperre nach § 235 UGB bei einer Aufwertung im Zuge von Umgründungen	37
8. Ein positives Eigenkapital bei Einbringungen nach Art III UmgrStG	37
9. Gestaltungsoptionen	38
10. Liquidation einer Kapitalgesellschaft	38
11. Umwandlung nach Art II UmgrStG	38
12. Einbringung und Umwandlung in Kombination	40
13. „De lege ferenda“	40
IV. „Kapitalistische Mitunternehmer“ nach § 23a EStG	41
1. Die Rechtslage vor der Steuerreform 2015/2016 (Verluste aus Wirtschaftsjahren, die vor dem 1. Jänner 2016 beginnen)	41

2. Die neue Rechtslage nach der Steuerreform 2015/2016 für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 beginnen (§§ 23a und 124b Z 290 EStG)	42
3. Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebseinnahmen und Sonderbetriebsausgaben ..	43
4. Offene Gewinnansprüche („stehen gelassene Gewinne“)	44
5. Wartetastenverluste nur bei natürlichen Personen	45
6. Die sachliche Inkonsistenz	45
V. § 9 EStG iV mit § 201 Abs 2 Z 7 UGB idF RÄG 2014	46
VI. Die AfA bei VuV	49
VII. Liebhaberei bei VuV	50
Anhang	52